

Literarische Anstalt, Rütten & Loening, in Frankfurt a. M.

(Z)

Nur einmal hier angezeigt!

Die nachstehenden

Weihnachts-Neuigkeiten

kommen anfangs November zur Versendung:

Goethe's Briefe an Frau von Stein.

Herausgegeben von Adolf Schöll.

Dritte, umgearbeitete Auflage, besorgt von Julius Wahle.

Zweiter Band. Lex. 8°. Ca. 700 Seiten. — Mit einem Titelbild der Frau von Stein, zwei Silhouetten und je einem faksimilirten Goethe- und Stein-Brief.

Geheftet	8 M. 40 Pf. ord., 6 M. 30 Pf. netto, 5 M. 90 Pf. baar.
In elegantem Ganzleinwandband	9 " — " " 6 " 90 " " 6 " 50 " "
" " Halbfranzband	10 " 50 " " 7 " 50 " nur baar.

Bei 12 auf einmal fest oder baar bestellten Exemplaren 1 Freixemplar.

Der zweite Band der in dritter Auflage erscheinenden Briefe Goethe's an Frau von Stein unterscheidet sich von der zweiten Auflage in hervorragendem Maße: einmal durch Aufnahme der italienischen Briefe Goethe's, die zur Zeit, als nämlich das Schöllsche Werk überarbeitete, noch nicht bekannt waren, und dann durch Aufnahme von 64 Billets der Frau von Stein an Goethe, die hier, abgesehen von einigen im 20. Bande des Goethe-Jahrbuchs gedruckten, zum ersten Male veröffentlicht werden. Sie gehören alle der Zeit nach dem Bruche an und reichen bis kurz vor den Tod der Frau von Stein. Sie bieten allerdings keinen Ersatz für die auf immer verlorenen Briefe aus der Zeit bis zu Goethes Rückkehr aus Italien, aber sie geben eine dankenswerthe Ergänzung des Bildes, das wir uns von der merkwürdigen Frau gemacht haben. Die Anmerkungen haben durch Berücksichtigung neuer Veröffentlichungen eine angemessene Bereicherung erfahren.

Nunmehr liegt das Buch wiederum vollständig vor. (Die beiden Bände kosten geheftet ord. 16 M. 80 Pf., in Rechnung 12 M. 60 Pf., baar 11 M. 80 Pf., in Leinwand elegant gebunden ord. 18 M., in Rechnung 13 M. 80 Pf., baar 13 M., in Halbfranz elegant gebunden ord. 21 M., baar 15 M.) Eine klassischere Weihnachtsgabe wird wohl kaum geboten werden können, bürgt doch auch der Name des Neubearbeiters, der Archivar am Goethe- und Schiller-Archiv in Weimar ist, dafür, daß diese dritte Ausgabe „eines der schönsten und rührendsten Denkmale, welches die gesammte Literatur besitzt“, auf das Ergiebigste und Gründlichste umgearbeitet wurde.

Goethe über seine Dichtungen.

Versuch einer Sammlung
aller Aeusserungen des Dichters über seine poetischen Werke

von **Hans Gerhard Gräf.**

Erster Theil. **Die epischen Dichtungen.** Erster Band. Gr.-8°. XXIII und 492 Seiten.

Elegant geheftet ord. 7 M., in Rechnung 5 M. 25 Pf., baar 4 M. 65 Pf.

Bei 12 Exemplaren auf einmal fest oder baar bestellt 1 Freixemplar.

Auf ausdrückliches Verlangen des Herrn Verfassers geniessen die Mitglieder der Goethe-Gesellschaft einen Vorzugspreis für sein Werk. Theil I Band I kostet dieselben 6 M., während wir Ihnen für diese bestellten Exemplare 4 M. 50 Pf. netto baar berechnen.

Goethe nimmt auch darin unter den Dichtern aller Zeiten eine einzigartige Stellung ein, dass wir von ihm eine fast unübersehbare Fülle von Aeusserungen über seine Dichtungen besitzen, verstreut in seinen Werken, Tagebüchern, Briefen und Gesprächen. Diese Aeusserungen bilden das werthvollste urkundliche Material für die Entstehungsgeschichte und das Verständniss seiner poetischen Werke. Indem das vorliegende Buch den Versuch macht, alle diese wichtigen, weit zerstreuten Dokumente in möglichst übersichtlicher Form zu vereinigen und so dem allgemeinen Gebrauch erst recht zugänglich und nutzbar zu machen, darf es sich der lebhaften Theilnahme sowohl der Goethe-Verehrer und Goethe-Forscher im Besonderen, als auch aller Literaturfreunde von vornherein versichert halten.

In drei Theilen (wovon die ersten beiden in je 2 Bänden, um die Handlichkeit zu erhöhen, bei fortlaufender Seitenzählung erscheinen) werden Goethes epische, dramatische und lyrische Dichtungen behandelt; jeder Theil bildet ein in sich abgeschlossenes Ganzes. Zahlreiche Erläuterungen bieten in knapper Form das zum Verständniss Nöthige dar und bringen unter anderem als wesentliche Ergänzung von Goethes brieflichen Aeusserungen die Antworten des Korrespondenten; sehr ausführliche, am Schluss jedes Theiles befindliche Register, sowie Tabellen und Uebersichten ermöglichen das Auffinden von Einzelheiten mit leichter Mühe in kürzester Frist, worauf es besonders dem Fachmanne so oft ankommt.

Als wichtige Ergänzung zu Goethes poetischen Werken dürfte das Buch sich jedem Freunde Goethischer Dichtung bald werth machen und auch denen als Handbuch wesentliche Dienste leisten, die an Schulen und Universitäten die Jugend in Goethes Dichtungen einzuführen berufen sind.

Der Autor — Mitarbeiter der Goethe-Sophie-Ausgabe — hat sich durch die im Jahre 1896 herausgegebenen „Briefe von Heinrich Voss über Goethe und Schiller“, die von der Kritik sehr anerkennend aufgenommen wurden, in der literarischen Welt einen guten Namen gemacht; ein Blick in wenige Stellen des Buches genügt, um jedermann zu überzeugen, mit welchem Bienenfleiss er das riesige Material zusammengetragen und commentirt hat.

Der zweite Band des ersten Theils ist bereits im Satz und wird zu Ostern 1901 herauskommen.

Für das rasche Erscheinen der weiteren Fortsetzung ist Sorge getragen und bitten wir Sie, eine Kontinuationsliste für das Buch anzulegen.